

Drugulin, dem Direktor der städtischen Gewerbeschule, welsch' letzterer die Buchdrucker-Lehranstalt unterstellt ist, den anerkanntesten Dank für die der Lehranstalt bewiesene Aufopferung und Zuneigung aus. Gleichzeitig nahm er Veranlassung, den Herren Lehrern für ihre mühevollen, aufopfernde Thätigkeit zu danken und den scheidenden Schülern sowohl, wie den in der Anstalt verbleibenden nochmals den Ernst ihres Berufes und den Segen der mit manchen Opfern verknüpften Einrichtung der Lehranstalt vor Augen zu führen.

Eine besondere Weihe empfing die Feier durch die schwungvolle Rede eines der abgehenden Seherlehrlinge, welcher in von ihm selbst verfasster, poetischer Form eine Würdigung des Spruches »Gott grüß' die Kunst« voranging.

Herr Geheimrat Dr. Nieper nahm, durch die Worte des Schülers in hohem Maße befriedigt, nochmals das Wort und sprach dem mit einem Musterzeugnisse abgehenden Schüler, wohl im Sinne aller Anwesenden, seine Anerkennung über das Gehörte aus, allen Schülern, besonders aber den verbleibenden empfehlend, die aus dem innersten Herzen ihres Mitschülers entsprungene Meinung über die Schule zu der ihrigen zu machen und durch unaufhörliches Streben der Schule ihre Dankbarkeit zu erweisen.

Durch die alljährlich vom Kuratorium gestifteten Prämien, sowie die vom Räte der Stadt Leipzig gewährten Freistellen konnte auch diesmal zehn der abgehenden und achtzehn der verbleibenden, sich durch besonderen Fleiß hervorthuenden Schüler eine Freude bereiten und gleichzeitig eine schöne Erinnerung an die Lehranstalt übermittelt werden. Neben zehn Freistellen bestanden die Prämien teils aus Utensilien teils aus wertvollen Werken patriotischen oder technischen Inhalts.

Lehrmittel-Ausstellung. — Am 31. v. M. wurde im Deutschen Schulmuseum in Berlin, Blumenstraße 63a, eine Lehrmittel-Ausstellung eröffnet. Dieselbe umfaßt ein reichhaltiges, dem allgemeinen Anschauungsunterricht (der Heimatkunde) dienendes Material an Lehrmitteln, und zwar beschränkt sie sich nicht auf die modernen Anschauungsmittel, sondern enthält auch eine Abteilung von solchen Werken, die in der Geschichte der Pädagogik einen hervorragenden Platz behaupten. Den für den Anschauungsunterricht auf der Unterstufe bestimmten Lehrmitteln reihen sich mehrere Bilderwerke an, die in erster Linie als Grundlage für die Sprechübungen in fremden Sprachen zu dienen haben, gleichzeitig aber auch bei den Sprechübungen in der Muttersprache Verwendung finden können.

Internationale Ausstellung für Papier- und Buchgewerbe zu London. — Die auch in diesem Blatte seiner Zeit erwähnte, von Arthur L. Dale geleitete Fach-Ausstellung in London ist am 16. März in der Royal Agricultural Hall eröffnet worden. Nach einem Bericht des »Paper Trade Review« entspricht die Ausstellung den gehegten Erwartungen, d. h. sie ist unbedeutend und wenig besucht. Die Papierfabrikation selbst ist garnicht vertreten; der buchgewerbliche Teil ist etwas besser besichtigt, enthält aber nur wenig Maschinen, meist gewöhnliche Cylinderschnellpressen kleiner Formats und Tretpressen. Da die Ausstellung nur 14 Tage dauern soll, so ist keine Betriebskraft beschafft worden, und die Maschinen stehen still. Deutsche Firmen sind im Bericht des genannten Blattes nicht angeführt. Dasselbe schließt mit den Worten: Mit Bezug auf das Papierfach ist nicht viel vorhanden; unter dem Wenigen ist kein Gegenstand von Interesse, und man kann bei der Besichtigung nichts lernen. (Papier-Zeitung.)

Gerichtsverhandlung. Verschleierung von Insertionspreisen. — Die vor einiger Zeit hier näher beschriebenen Anpreisungen der Firma Julius Weinberg's Verlag in Berlin (Inhaber: A. R. Ch. von Schlieben) behufs Gewinnung von Anzeigen für ein gegen Weihnachten erschienenenes Reklameblatt haben kürzlich vor dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. eine weitere abfällige Beurteilung erfahren.

Der Inhaber eines Uhren-Versandgeschäfts in Frankfurt a. M. hatte eine Anzeige aufgegeben, für die er nach seiner Meinung 3 M 60 S schuldig geworden wäre, erhielt aber eine Rechnung über 360 M. Wegen Zahlungsverweigerung erfolgte Klage und in erster Instanz Verurteilung zur Zahlung. Das Oberlandesgericht hob dieses Urteil auf und führte in der Urteilsbegründung aus, daß der Prospekt vollständig verschleiert gewesen und so gefaßt gewesen sei, daß das Publikum zu unrichtiger Auffassung verleitet wurde.

Schuldeintreibung in der Schweiz. — Am 1. Januar 1892 tritt in der Schweiz ein neues Schuldeintreibungsgesetz in Kraft, welches bedeutende Begünstigungen für den Schuldner aufweist. Es ist daher ratsam, wie der »Confectionair« mitteilt, verfallene, zweifelhafte Forderungen im Laufe dieses Jahres einzutreiben, da nach Ablauf dieses Termins ein rechtliches Vorgehen nicht mehr den gewünschten Erfolg haben dürfte. Von Anfang nächsten Jahres an kann in der Schweiz die Konkursöffnung über eine nicht im Handelsregister eingetragene Firma nicht mehr beantragt werden.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge etc. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Uebersicht der gesamten staats- und rechtswissenschaftlichen Litteratur des Jahres 1890. Zusammengestellt von Otto Mühlbrecht. 23. Jahrgang. 8°. XXVIII, 244, 8, 8 S. und Empfehlungs-Anhang. Berlin 1891, Puttkammer & Mühlbrecht, Buchhandlung für Staats- u. Rechtswissenschaft. Ladenpreis 6 M.

Wolf's naturwissenschaftliches Vademecum. No. II (Abtlg. IV. C. Bd. 1). Alphabetische und systematische Zusammenstellung der litterarischen Erscheinungen auf dem Gebiete der Bauwissenschaft, Bergbau- u. Hüttenkunde. Die Litteratur bis 1870 enthaltend. Mit Register der Schlagwörter. 8°. 272 S. Leipzig, Redaktion und Verlag von Wolf's Vademecum. Preis 2 M 40 S ord.; 1 M 70 S bar.

Wolfs Vademecum No. II. Naturwissenschaften in 3 Heften. In einen Band gebunden. 8°. 132, 207, 272 S. Leipzig, Redaktion u. Verlag von Wolfs Vademecum. Preis 5 M 50 S ord., 4 M bar.

Die Verlagsveränderungen im deutschen Buchhandel in d. J. 1874—1890 nebst zahlreichen Nachträgen aus früherer Zeit. Als Ergänzung zu den früheren Bänden, die Jahre 1851—70 u. 71—73 umfassend, zu den Besitz- u. Firmenveränderungen, sowie zu allen Bücherkatalogen bearbeitet von Eduard Volkening. 6. Liefgr. 8°. S. 209—240 (Herdegen—Innocenz). Leipzig 1891, Verlag von Eduard Volkening. Preis 2 M ord., 1 M 30 S bar.

Volksausgabe Breitkopf & Härtel. Verzeichnis nach Nummern. kl. 8°. 27 S. Leipzig, 1. April 1891, Breitkopf & Härtel.

Dasselbe. Verzeichnis nach Instrumental-Einrichtung. schmal 4°. 8 S. Dasselbe. Preisfestsetzungen 1. April 1891. kl. 8°. 7 S.

Schriften von Karl Pröll aus dem Verlage von Hans Lüstenöder in Berlin. H. 8°. 48 S.

F. Volckmar, Barsortiment in Leipzig. Verzeichnis gangbarer Reisehandbücher, welche, wo nicht anders angegeben, in Original-Leinenbänden stets vorrätig sind. 8°. 12 S. Auf Karton gedruckt. Leipzig, April 1891.

Webers illustrierte Katechismen. Belehrungen aus dem Gebiete der Wissenschaften, Künste u. Gewerbe. H. 8°. VIII, 75 S. Leipzig, Ostern 1891, J. J. Weber.

Miscellanea. Antiq. Anzeiger No. 411 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M. 8°. 35 S. No. 8231—8816.

Heraldik, Numismatik, Genealogie, Diplomatik, Urkundenlehre etc. Der Wiener Antiquar No. 105. Verzeichnis von Bermann & Altmann in Wien. 8°. 48 S.

Hervorragendes zu Ausnahmepreisen. Der Wiener Antiquar No. 106. Verzeichnis von Bermann & Altmann in Wien. 8°. 16 S.

Auswahl wertvoller Werke. (Verschiedenes.) Antiq. Katalog No. 1 von M. Spargatis in Leipzig. 8°. 42 S. 824 Nrn.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Hrg. v. O. Hartwig. VIII. Jahrg. 4. u. 5. Heft. (April—Mai 1891.) Leipzig, Otto Harrassowitz. Inhalt: Beiträge zur Kenntniss altdeutscher Handschriften und zur Geschichte altdeutscher Litteratur und Kunst. 3. Von Konrad Burdach. — Inventaire sommaire de soixante-deux manuscrits de la Bibliothèque Corsini (Rome). Par Léon G. Pélassier. — Ueber die Abgabe der Pflichtexemplare von Druckerzeugnissen an die Bibliotheken in Schweden, sowie damit zusammenhängende Fragen. Von Bernhard Lundstedt. — Jahressturz und Renovation — zwei Zöpfe. Von Gustav Nick. — Recensionen und Anzeigen. — Mitteilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Personalnachrichten.

Monatsschrift für Buchbinderei und verwandte Gewerbe. Kunstgewerbliche Blätter für Buchbinderei, Buchhändler, Bibliotheken und Bücherliebhaber. Schriftleitung von Paul Adam, Kunstbuchbinder in Düsseldorf. II. Jahrg. 1891. 3. Heft. (Jährl. 12 Hefte 7 M 50 S. Einzelne Hefte 75 S.) Berlin, Friedrich Pfeilstrücker.

Inhalt: Raroquin-Einband mit Ledermosaik und Handvergoldung. Mit Lichtdrucktafel. — Das Portemonnaie. — Die Ecke. Mit 7 Abbildungen. — Raroquin-Einband mit Handvergoldung. Mit Abbildung. — Proben und Muster. Von E. V. — Einband zur Legende der heiligen Hedwig. Mit Abbildung. — Die Kunst des Blinddrucks, der Handvergoldung und der Ledermosaik. Mit 14 Abbildungen. — Wie der englische Liebhaber seine Bücher behandelt. — Was können wir zur Lösung der sozialen Frage thun? — Wie hebt der Buchbinder seinen Stand? — Kleine Mitteilungen: Silberpiegel-Lampenschirme. — Darstellung nackter Körper. — Bücherschau.

Auszeichnung. — Dem im Verlage »Leitam« in Graz von Hermine Proschko herausgegebenen illustrierten Jahrbuche für die Jugend: